

Grußwort

Die Fotografie ist ein Massenmedium, das nicht erst im Handy- und Digitalzeitalter zum selbstverständlichen Bestandteil unseres Alltags wurde. Ein halbes Jahrhundert nach Erfindung der Daguerrotypie 1839 in Frankreich setzte sich die neue Technik mit der Entwicklung der »Kodak Box« allgemein durch. Die Fotografie wurde zu einem demokratischen technischen Medium, das wie kein anderes unseren Blick auf die Welt spiegelt.

1929 zeigte das neu gegründete Museum of Modern Art in New York erstmals künstlerische Fotografien. Doch es sollte bis in die 1950er und 60er Jahre, in den meisten europäischen Ländern sogar bis in die 1970er Jahre dauern, bis fotografische Sammlungen in den Museen Einzug hielten. Sogar in Frankreich, dem Erfinderland der Daguerrotypie, dauerte es bis 1978, bis das Pariser Musée d'Orsay als erstes staatliches Museum eine eigene Fotosammlung etablierte.

Ich freue mich daher besonders darüber, dass mit der Einrichtung der fotografischen Sammlung im Landesmuseum Koblenz Anfang der 1990er Jahre auch Rheinland-Pfalz eine Lücke in der Erforschung, Sammlung und Präsentation einer modernen Gestaltungsform geschlossen hat. Die Anstrengungen bleiben groß, um das Landesmuseum Koblenz mit seinem Schwerpunkt Technikgeschichte einzureihen in den Kreis jener Museen, die das Medium Fotografie auch in seiner umfangreichen künstlerischen Dimension auf hohem Niveau der interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen und der Nachwelt als kulturelles Erbe erhalten.

Die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur hat nicht gezögert, die Ausstellung »Bilder machen Leute – Die Inszenierung des Menschen in der Fotografie« – zu fördern. Große Namen, die die Geschichte der Fotografie geprägt haben, sind ebenso vertreten wie hervorragende Künstler rheinland-pfälzischer Ateliers. Ich wünsche den Ausstellungsmachern und dem Landesmuseum Koblenz großen Erfolg für ihr Ausstellungsprojekt.

Kurt Beck
Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

Vorwort

Die Ausstellung »Bilder machen Leute – Die Inszenierung des Menschen in der Fotografie« ist eine weitere umfassende Fotoschau des Landesmuseums Koblenz, das seit der Gründung der hauseigenen Landessammlung zur Geschichte der Fotografie in Rheinland-Pfalz Anfang der 1990er Jahre regelmäßig mit Ausstellungen zum Thema Fotografie und begleitenden Publikationen die Forschungsarbeiten der Landessammlung den Besuchern präsentiert.

Ziel der Landessammlung ist es, einen möglichst repräsentativen Überblick über die Entwicklung der Fotografie in Rheinland-Pfalz von den Anfängen bis heute und damit auch über unser kulturelles Erbe zu geben. So sind Fotografien Kunstwerke und »Zeitzeugen« gleichermaßen und dokumentieren die Veränderungen von Stadt und Land ebenso wie den Wandel von Wertvorstellungen und gesellschaftlichen Ordnungs- und Verhaltensweisen.

Nach den Einzelschauen zu den in Rheinland-Pfalz geborenen Lichtbildnern Max Jakoby und Toni Schneiders, freut es mich sehr, dass mit »Bilder machen Leute« wieder eine große Thementausstellung präsentiert werden kann. Mehr als 200 Porträts, Gruppenbilder, Prominentenfotos und Werbeaufnahmen aus über 150 Jahren Fotofiegeschichte zeigen uns, wie sich nicht nur unser Schönheitsideal gewandelt hat, sondern auch wie sehr die gezielte Inszenierung des Menschen eine ganze Ära und ein Lebensgefühl prägen und repräsentieren kann. Das Projekt steht mit der Aufarbeitung eines Schwerpunktthemas der Landessammlung in der Nachfolge der großen Präsentation der Arbeiten zur Rheinromantik.

Mein Dank gilt allen, die einen Beitrag zur Verwirklichung dieses spannenden Projektes geleistet haben, allen voran den Ausstellungsmachern Wolfgang Horbert und Katrin Seidel. Die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur und die LRP Landesbank Rheinland-Pfalz unterstützten das Projekt finanziell. Ihnen sei an dieser Stelle ebenso gedankt, wie den Autoren der Textbeiträge, den Fotografen und Leihgebern.

Thomas Metz
Direktor der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz